



Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheyt/ Beneben Achtzehen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrifft/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten siben
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

XXV.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

so Gott nicht befohlen / vnd auf eygenem gutduncken ohn glauben
von uns vorgenommen werden / den Himmel zuerlangen begehrn/
dann wir nicht alleyn durch die Werck ohn den Glauben leyhn Se-
sigkeit suchen / Sondern auch wie dieser Maen vns gern betruglich
gefahren wolt / cynam werck / das Gott nicht in genere oder specie
gebotten / nicht thun oder jemals gethan haben / Trutz allen Eutho-
rischen dasf sie dergleichen von der Catholischen Kirchen den ring-
sunbuchstaben auffbringen koen.

XXV.

Noch schandtlicher ist erticht / das Meßstiftten / Meßlesen/
Meßhören/ fasten in vnderscheyd der Speiß/Münch vnd Closterles-
ben vnnid dergleichen / Teuffels lehr / vnnid Menschliche auff-
gesetzte Regul vnd selbst erwehlte geystlichen vnd gutduncken seien/
Dass ich inn meiner teutschchen Theologia diß alles Inmassen vor
mirtausende vnd mehr Catholische Schribenten vnnid die heyligen
Väter selbst gethon/ außführen vnd berichten will / das obgemelte
stuck all Gottes wort gemeß vnd von den Aposteln her/ nun mehr
funfzehen hundert jahr in ganzer Welt geübet worden/das unmög-
lichkeit haben sie nicht wider Gottes wort oder Antichristisch sein
können/ Sondern lauter Eutherische Eugen sein / was da wider vor-
bacht würdt.

XXVI.

Eben so schandelich vnwahr ist / das der Catholischen fasten
si eyn Antichristisch verbott der Speiß/ davon S. Paulus. 1 Timo-
th. 4. tractirt / da mich wundert ob Hunnius auch ein menschli-
chen verstande hab / das er solche grobe so offt im grundt widerlegte
Eugen noch ferners nachschreiben darff / davon der Leser die erste
Ungeschicklichkeit / so hernach folgt / besehen kan.

XXVII. vnd XXVIII.

Eyn schandlich Falschheit ist / das die Catholischen dasfor
C 2 halter/